Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Dliessen vor dem menschen
Zu dem andrn mal das der
mensch hab rechten reu
vmb sein sunde darumb er
wil haben ze possrunge de
ablas dann war der mensch
in tod sunden so enphiengt er
den ablas nicht wann er
wirt nicht den sundn ge
geben c auch wirt d' ablas
nicht geleuth enphangen
von allen waren reworin
Dunder wer sich aller
maist darzu fuget mit
Innikhait mit arbait mit
dem opfer nach seine d'
mugen vnd nach seinem
reuchtumb dem ist er nutz
dann ainè andrn der sich
darzu nicht ordent vnd
schickht c Zu dem dritten
mal welich mensch den ab
las enphahen wil der muess
tuen die werch darumb d'
ablas gegebn ist vnd dar
vmb wirt ablas gegeben
Zu ainer ehrechen in solich
weis welich' od' wer zu
der ehrechen chaime das
der hiet ain iar ablas das
wurde dem der dar chain
allain er vnd dar chomen
wolt c auch wurde ablas
gegeben in solich weis
wer da geit sein almusen
Zu dem pau der ehrechen
oder zu wegen od' zu stegn
der hat verzehen tag
ablas da schol d' reuch gebn
nach seine vmugen vnd d'
arme auch nach seine vor
mugen wellent sie enpha
hen den ablas. wann geb d'
reuch als vil als d' arme
Do wurde er dem armen
der sich nach seine vmugn
beweist hiet vnd nicht dem
reuchen c aber wurde der
ablas in solicher weis ge
geben wer geb eine pheing
Zu dem pau der scholt haben
den ablas Do nam in der
reich wann er geb als wol
ein pheing als der arme als
der auch gab eine pheing
vnd also wirt dem nicht
der ablas der da nicht geit
das almusen ob er wol die
begerung dar zu hat das
er den ablas gern haben
wolt Zu dem vierden mal
welich mensch wil enphahn
den ablas der muess sein
vnder dem der ablas geit
also geit ein bipscholff ablas
Zu ainer ehrechen den enpha
hen alle leut die vnd dem
bipscholff sind vnd in sein
pistumb gehorent vnd ge
bent vil bipscholff ablas zu
ainer ehrechn Do enphieng
ein vrleuchs c. mensch al
lain seines bipscholffs ab
las vnd nicht der frembd